

Du hast Geld, das wir für dich aufbewahren oder ein Konto bei uns, um ohne Bargeld bezahlen zu können. Darum wissen wir Einiges über dich. Dieses Wissen nennt man auch Daten. Auf den nächsten Seiten sagen wir dir, was wir über dich wissen und woher wir das wissen. Außerdem erfährst du, was wir mit dem Wissen machen und wieso wir das dürfen. Wenn dir das nicht gefällt, kannst du dich dagegen wehren. Wir erklären dir, wie du das machen kannst.

1. Wer sind wir?

Wir sind eine Bank und heißen Oldenburgische Landesbank AG.
So können du oder deine Eltern uns erreichen:

Brief: Oldenburgische Landesbank AG
Stau 15/17
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 221-0
Fax: 0441 221-1457.
E-Mail: olb@olb.de

Oder ihr könnt in einer unserer Filialen vorbeikommen.

Damit mit deinen Daten nichts Falsches gemacht wird, haben wir jemand bestimmt, der darauf aufpasst. Er wird „Datenschutzbeauftragter“ genannt. Wenn du meinst, dass wir mit deinen Daten etwas machen, was du nicht möchtest, kannst du ihm das sagen.
So können du oder deine Eltern ihn erreichen:

Brief: Oldenburgische Landesbank AG
Datenschutzbeauftragter
Stau 15/17
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 221-0
Fax: 0441 221-1457
E-Mail: datenschutz@olb.de

2. Was wissen wir über dich und woher wissen wir das?

Deine Eltern haben mit uns einen Vertrag für dich geschlossen. In dem Vertrag wird vereinbart, was mit deinem Geld bei uns geschieht. Dabei haben deine Eltern uns gesagt, wie du heißt, wo du wohnst, wann du Geburtstag hast und wo du geboren wurdest. Außerdem hast du schon einen Ausweis mit einer Nummer – falls du zum Beispiel ins Ausland reisen möchtest. Diese Nummer haben wir aufgeschrieben. Wenn du 7 Jahre oder älter bist, haben wir deine Unterschrift gespeichert.

Wir haben gespeichert, wer für dich Verträge abschließen darf – vermutlich sind das deine Mutter oder dein Vater. Es können aber auch andere Menschen sein, die sich um dich kümmern. Dann haben wir von ihnen alle Informationen erhalten.

In der nächsten Zeit werden wir alles speichern, was mit diesem Vertrag zu tun hat: Wieviel Geld du uns gibst, wieviel du wieder abholst oder an andere weiterschickst. Wir merken uns, ob du Fragen an uns hast und was wir dir geantwortet haben und ähnliche Dinge, damit wir später wissen, was genau geschehen ist.

Wir haben Partner, die Verträge vereinbaren dürfen, die wir selbst nicht abschließen können. Zum Beispiel dürfen Versicherungen vereinbaren, dass sich jemand um dich kümmert, wenn du dir ein Bein brichst. Wenn du oder deine Eltern so etwas vereinbaren möchten, schicken wir den Wunsch an diese Partner.

Außerdem sind wir nicht alleine, sondern es gibt andere Firmen, die fest zu uns gehören, wie Mitglieder einer Familie. Wenn wir es müssen, geben wir diesen anderen Firmen auch deine Daten.

3. Was machen wir mit den Daten und wieso dürfen wir das?

Es gibt Gesetze, die uns sagen, was wir mit deinen Daten machen dürfen. Daran halten wir uns.

a. Dein Vertrag

Wir brauchen die Daten, damit wir einen Vertrag mit dir vereinbaren können. Außerdem brauchen wir die Daten, damit wir die Vereinbarung auch einhalten können.

Zum Beispiel: Du gibst uns dein Geld, damit wir es sicher aufbewahren. Dann müssen wir uns merken, wieviel Geld du uns gibst, um es dir später zurückgeben zu können. Oder wenn du dein Geld auf ein Konto bei einer anderen Bank übertragen möchtest, müssen wir der anderen Bank sagen, dass es dein Geld ist.

b. Weil es für uns wichtig ist

Wir dürfen Daten verwenden, wenn es für uns wichtig ist. Vorher prüfen wir, ob es für dich nicht genauso wichtig ist, dass wir das nicht tun. Dann werden wir deine Daten nicht dafür nutzen.

Beispiele:

- Wir müssen prüfen, wer zu uns kommt, damit niemand das Geld stiehlt, das du uns gegeben hast. Niemand darf heimlich gucken, wieviel Geld du uns gegeben hast.
- Es gibt Leute, die unsere Häuser und unsere Maschinen kaputt machen wollen. Manche Menschen versuchen, uns zu betrügen. Wir haben Kameras, damit die Polizei diese Leute findet.
- Wir haben Computer, die deine Daten speichern. Damit wir jederzeit nachsehen können, wieviel Geld du bei uns hast, müssen diese Computer immer richtig arbeiten. Wir müssen sie also gut pflegen.
- Wir wollen deinen Eltern sagen, welche Verträge für dich vielleicht noch gut wären. Das nennt man Werbung. Wenn du oder deine Eltern das nicht wollen, könnt ihr uns das sagen oder schreiben. Dann machen wir das nicht mehr.
- Wenn es Streit zwischen uns gibt und ein Richter entscheiden muss, müssen wir ihm die Daten geben.

c. Weil du oder deine Eltern es erlauben

Wenn du oder deine Eltern es erlauben, dürfen wir weitere Daten speichern und gebrauchen. Wenn ihr euch es später anders überlegt, könnt ihr uns das sagen. Dann hören wir damit auf.

d. Weil wir es müssen

Viele Gesetze sagen uns, welche Daten wir brauchen und was wir mit deinen Daten machen müssen. Diese Gesetze müssen wir einhalten.

Zum Beispiel darf niemand einen falschen Namen angeben, wenn er Geld zur Bank bringt. Ein Gesetz verbietet das, damit nicht Verbrecher ihr Geld heimlich bei der Bank verstecken können. Darum müssen wir genau prüfen, ob du oder deine Eltern uns den richtigen Namen genannt haben und es auch tatsächlich dein Geld ist.

Wir haben Kollegen in der Bank, die ganz genau hinsehen, ob wir alle Gesetze und Regeln einhalten. Dafür müssen sie sich auch deine Daten ansehen.

Manche Gesetze besagen, dass deine Daten für Deutschland oder Europa wichtig sind. Deutschland und Europa haben Stellen eingerichtet, die diese Daten sammeln. Diese Stellen nennt man Behörden. Diesen Behörden müssen wir deine Daten geben. Zum Beispiel prüfen manche Behörden, ob wir mit deinem Geld alles richtig machen. Die Menschen in den Behörden, die das prüfen, dürfen deine Daten sehen. Ein Richter kann befehlen, dass wir Daten der Polizei oder dem Staatsanwalt geben müssen.

Manchmal werden Daten verarbeitet, weil dies für alle anderen Menschen wichtig ist. Das nennt man „öffentliches Interesse“. In solchen Fällen müssen wir genau hinsehen, ob das Interesse der anderen Menschen oder dein Interesse wichtiger ist. Wenn dein Interesse wichtiger ist, dürfen wir die Daten nicht nutzen.

Es gibt Gesetze, die uns verpflichten, Daten in unserer Firmenfamilie weiterzugeben.

4. Wer bekommt deine Daten?

Nicht jeder, der bei uns arbeitet, darf deine Daten sehen. Nur wenn es notwendig ist, darf ein Mitarbeiter das tun. Manche Arbeiten können wir nicht selbst machen. Zum Beispiel können wir kaputte Computer nicht reparieren und auch nicht alle Briefe selbst drucken. Dann bitten wir andere Firmen, das für uns zu tun. Diese Firmen müssen uns versprechen, deine Daten zu schützen.

Wir geben Daten weiter, wenn wir das dürfen oder müssen. Wann das der Fall ist, haben wir bereits erklärt. Dann geben wir deine Daten zum Beispiel anderen Firmen, die zu unserer Firmenfamilie gehören, unseren Partnern, anderen Banken, Behörden und Gerichten.

5. Wie weit weg gehen deine Daten?

In Europa haben sich viele Länder zusammengeschlossen und geben sich gemeinsam Gesetze. Sie nennen sich „Europäische Union“, vielleicht hast du schon davon gehört. Ein Gesetz der Europäischen Union sagt, was mit deinen Daten gemacht werden darf. Darum sind deine Daten in allen Ländern der Europäischen Union überall gleich gut geschützt. In andere Länder geben wir deine Daten nur, wenn:

- du etwas mit deinem Geld in einem Land machen möchtest, das nicht zur Europäischen Union gehört,
- ein Gesetz sagt, dass wir das müssen,
- du oder deine Eltern uns das erlauben
- oder die Daten dort genauso gut geschützt sind wie hier.

6. Wie lange behalten wir deine Daten?

Solange der Vertrag mit dir besteht, müssen wir die Daten behalten. Es gibt Gesetze, die uns verpflichten, die Daten einige Jahre danach weiter aufzubewahren. Bevor diese Zeit nicht um ist, müssen wir diese Daten aufheben. Das kann bis zu 10 Jahre dauern.

Außerdem könnte es sein, dass wir uns viele Jahre später noch streiten und ein Richter entscheiden muss, wer Recht hat. Solange ein solcher Streit möglich ist, werden wir Daten von dir aufbewahren. Meistens ist nach 3 Jahren ein solcher Streit nicht mehr möglich. Es kann aber auch mal sein, dass ein Streit bis zu 30 Jahre lang möglich ist.

7. Wenn du dich wehren möchtest?

Wenn wir etwas mit deinen Daten machen, womit du nicht einverstanden bist, können du oder deine Eltern sich dagegen wehren.

Wenn wir Daten wegen wichtiger Interessen verarbeiten, könnt ihr uns sagen, dass ihr das nicht möchtet. Außerdem können du oder deine Eltern von uns verlangen, dass

- wir dir sagen, welche Daten wir gespeichert haben,
- wir falsche Daten berichtigen,
- wir Daten löschen,
- wir nicht mehr mit allen Daten alles machen können,
- wir deine Daten jemand anderen geben.

Außerdem gibt es eine Stelle, bei der du oder deine Eltern sich beschweren können. Diese Stelle heißt „Datenschutzaufsichtsbehörde“.

Wenn du oder deine Eltern uns erlaubt haben, Daten zu speichern und zu gebrauchen, könnt ihr euch das jederzeit anders überlegen. Ihr braucht uns das nur zu sagen oder schreiben, dann werden wir das in Zukunft nicht mehr tun.

8. Musst du uns die Daten geben und was passiert, wenn du es nicht machst?

Viele Daten benötigen wir, damit dein Vertrag überhaupt eingehalten werden kann. Wenn wir zum Beispiel nicht speichern dürfen, wieviel Geld du uns gegeben hast, können wir es dir später nicht zurückgeben. Also kann der Vertrag nicht geschlossen werden, wenn du uns diese Daten nicht gibst.

Andere Daten müssen wir wissen, weil Gesetze es verlangen. Zum Beispiel müssen wir von jedem Kunden genau wissen, wie er heißt, wo er wohnt und wie alt er ist. Damit soll verhindert werden, dass Verbrecher heimlich Geld verstecken. Wenn wir diese Daten nicht bekommen, dürfen wir keinen Vertrag mit dir schließen.

9. Entscheidet der Computer oder ein Mensch?

Bei uns werden die Entscheidungen immer durch einen Menschen und nicht durch ein Computerprogramm getroffen. Aber wir müssen manche Daten durch einen Computer prüfen lassen, damit wir Verbrecher finden. Außerdem prüft ein Computer manche Daten, damit wir dir oder deinen Eltern nur Verträge vorschlagen, die für dich passen.



Widerspruch

Manchmal ist es für uns oder für viele andere wichtig, deine Daten zu nutzen. Wir müssen dann genau hinsehen, ob das tatsächlich wichtig genug ist. Es muss wichtiger als dein Wunsch sein, dass die Daten nicht genutzt werden. Wenn du oder deine Eltern mit unserer Entscheidung nicht einverstanden seid, könnt ihr sagen, dass ihr das nicht wollt. Das nennt man „widersprechen“ oder auch „Widerspruch einlegen“. Dann dürfen wir die Daten nur noch nutzen, wenn es ganz besonders wichtige Gründe gibt. Wir dürfen sie zum Beispiel noch verwenden, wenn ein Prozess vor einem Richter stattfindet.

Außerdem wollen wir deinen Eltern sagen, welche Verträge für dich vielleicht noch gut wären. Das nennt man Werbung. Wenn du oder deine Eltern das nicht wollt, könnt ihr uns das sagen oder schreiben. Dann machen wir das nicht mehr.

So können du oder deine Eltern uns sagen, dass ihr nicht einverstanden seid:

Brief: Oldenburgische Landesbank AG
Stau 15/17
26122 Oldenburg
Telefon: 0441 221-0
Fax: 0441 221-1457
E-Mail: olb@olb.de

Ihr könnt auch in einer unserer Filiale vorbeikommen und es dort sagen.